

25 Februar 2009

## **Schriftliche Anfrage**

von Marianne Aubert (SP)  
und Dr. André Odermatt (SP)

Unabhängig voneinander stellen Einwohnerinnen und Einwohner von Zürich fest, dass vermehrt Lastwagen bis 40 Tonnen-Gewicht (40-Tönnner) unsere Stadt durchqueren. Es werden auch immer wieder Lastwagen gesichtet, die sich in den Quartierstrassen verirren oder in der Blauen Zone parken, weil ihr Navigationssystem eine falsche Route angibt. In verschiedenen Kantonen mussten einzelne Strassenabschnitte und Brücken auf ein Gewicht von 28 Tonnen begrenzt werden, weil diese Bauwerke einer 40-Tonnen-Belastung nicht standhalten würden.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass vermehrt 40-Tönnner die Stadt durchqueren und sich dabei auch in Quartierstrassen verirren oder in den Blauen Zonen parkieren?
- 2.) Gibt es Möglichkeiten, die gewünschten Fahrrouen den Herstellern von Navigationsgeräten zu melden? Nutzt die Stadt Zürich diese Möglichkeiten?
- 3.) Mussten in der Stadt Zürich Brücken oder Strassen für 40-Tönnner gesperrt werden? Wenn ja, um welche Strassen und Bauwerke handelt es sich?
- 4.) Wurden spezifische Überprüfungen der Tragfähigkeit, der Gewichtsbeschränkung und genügender Breite bei Strassen und Brücken (gemeint sind sowohl Kantons-, wie auch Quartierstrassen) durchgeführt? Wenn ja, bei welchen besteht nach Meinung des Stadtrates Handlungsbedarf bezüglich weiterer Überprüfungen?
- 5.) Entstanden in den letzten fünf Jahren zusätzliche Sanierungskosten, die auf die Benützung durch 40-Tönnner zurückzuführen sind?
- 6.) Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat zu ergreifen, um dem vermehrtem Verkehr von Lastenwagen bis 40-Tonnen-Gewicht insbesondere auf Quartierstrassen Einhalt zu gebieten?



- 7.) Welche Haltung nimmt der Stadtrat bezüglich der laufenden Diskussion der Zulassung von 60-Tönnern ein und wie schätzt er die Auswirkungen einer allfälligen Zulassung auf das städtische Strassennetz ein?

H. Ault

A. Adenath